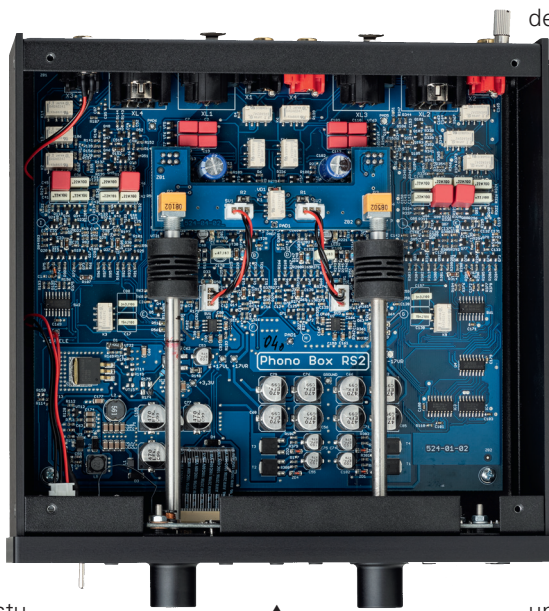




EINE TOLLE KISTE

Die cleveren Phono-Boxen von Pro-Ject verstärken MM- und MC-Systeme. Die größte dieser Boxen ist die RS2 – wie unser Test zeigt, ist sie auch die beste. ■ Von Stefan Schickedanz

Die Marke Pro-Ject steht für großen Klang zum kleinen Preis. Wenn also eines ihrer Geräte die 1000-Euro-Grenze überspringt, darf man durchaus gespannt sein. Dass diese Erwartung nicht überzogen ist, macht die Phono Box RS2 (1500 Euro) auf den ersten Blick klar: Die tolle Kiste hält auf ihrer Front mehr Knöpfe bereit als ein ausgewachsener Vollverstärker. Und das, obgleich sie nur einem sehr speziellen Ziel dient: Die empfindlichen Signale hochwertiger Plattenspieler nach allen Regeln der Kunst so weit zu verstärken, dass man sie an den Hochpegel-Eingang einer Vorstufe oder eines Vollverstärkers weiterreichen kann. Dazu bietet die RS2 eine Reihe von Anpassungsmöglichkeiten,



VON AUSSEN EINSTELLBAR:
Das aufwendige Innenleben bekommt man gewöhnlich nicht zu Gesicht.

um perfektes Zusammenspiel sowohl mit MM- als auch mit „leisen“ MC-Systemen sicherzustellen.

ÄUSSERST PRAXISTAUGLICH

Und dieses Ziel erreicht man beinahe spielend. Während man bei vielen teuren Exoten mit vergleichbarem Potenzial zum Schraubenzieher greifen muss, um die Haube abzunehmen und sich im Inneren mit „Mäuseklavieren“ auseinanderzusetzen, findet sich hier alles übersichtlich und leicht zugänglich auf der Frontplatte. So lassen sich Eingangsimpedanz und die Balance im Betriebs feinfühlig anpassen.

Die Phono Box RS2 ist durchgehend vollsymmetrisch und zudem volldiskret aufgebaut. Statt Operationsverstärkern arbeiten hier einzelne Transistoren. Obendrein handelt es sich um eine Doppel-Mono-Konstruktion mit geteilter passiver RIAA- und DECCA-Entzerrung. Auf der Rückseite dieses Phono-Vorverstärkers, der in den Farben Schwarz und Silber erhältlich ist, stehen symmetrische XLR- sowie asymmetrische Cinch-Ein- und -Ausgänge bereit.

Im Hörtest überzeugte dann nicht nur die durchdachte, bequeme Handhabung der Phono Box RS2. Gerade der präzise,

► **KONTAKTFREUDIG:** Die Phono Box RS2 hält sowohl Ein- als auch Ausgänge mit XLR- und Cinch-Buchsen bereit.

STECKBRIEF

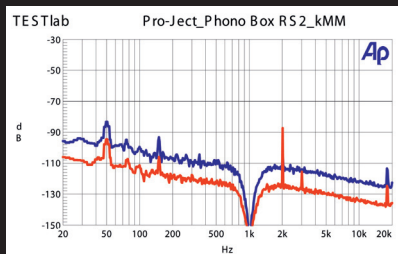
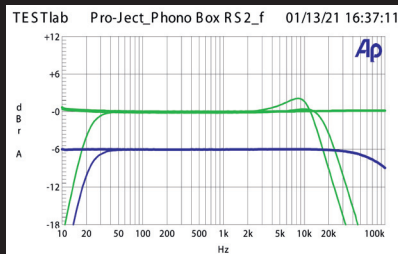
PRO-JECT PHONO BOX RS2	
Vertrieb	ATR - Audio Trade Tel. 0208 882660
www.	audiotra.de
Listenpreis	1500 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B x H x T	20,6 x 7,2 x 20 cm
Gewicht	1,6 kg
ANSCHLÜSSE	
Phono MM/MC	•/•
Hochpegel Cinch/XLR	•/•
Digital-In	–
Tape-Out	–
Out Cinch/XLR/regelbar	•/•/–
Kopfhörer	–
FUNKTIONEN	
MC-Impedanz anpassbar	•
MM-Kapazität anpassbar	•
Fernbedienung	–
Besonderheiten	Subsonic-Filter

breitbandige und dabei äußerst ausgewogene Klang ließ diese tolle Kiste von Pro-Ject eifrig Punkte sammeln. Knackige Impulse mit einem straffen, jedoch nicht übermäßig tiefen Bass-Punch sorgen für eine lebendige, mitreißende Performance. Die Abteilung Emotion wurde noch durch einen gewissen Sexappeal in plastisch dargebotenen Gesangsstimmen bedient, während kritische Ohren sich an einen exzellenten Fokus und großer Abbildungsstabilität laben konnten. Ganz starker Auftritt!



MESSLABOR

Unsere Messungen belegen saubere Frequenzgänge im MM- und MC-Betrieb. Die Zusatzkapazitäten (grün) und Lo-Cut-Filter für MM und MC (blau) sind praxistgerecht ausgelegt. Der MC-Eingangswiderstand ist stufenlos regulierbar (35 bis 1100 Ohm). Das MM-Klirrdiagramm mit 5 und 20 mV am Eingang ist astrein. Rauschwerte MM/MC mit 5 und 0,5 mV: 82/72 dB(A).



AUDIOGRAMM

AUDIO 03/2021

+	feinfühlig von außen	–
	anpassbar, XLR-Buchsen, toller Klang	
Klang Cinch / XLR	122/123	
Ausstattung	sehr gut	
Bedienung	sehr gut	
Verarbeitung	sehr gut	

AUDIO KLANGURTEIL 123 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND

FAZIT



Stefan Schickedanz
AUDIO-Mitarbeiter

Die Pro-Ject RS2 ist die Königin unter den Phono-Boxen sorgt für exzellenten Klang. Sie lässt sich auch gut handhaben, bietet eine praxistgerechte Ausstattung und eine penible Anpassung an MM- und MC-Systeme. Wünsche wie RIAA- oder Decca-Entzerrung erfüllt sie ebenfalls, was die meisten integrierten Phono-Eingängen teurer Vorstufen und Verstärker meistens nicht tun.